

SWISS INSTITUTE / CONTEMPORARY ART  
495 BROADWAY / 3<sup>RD</sup> FLOOR  
NEW YORK / NY 10012  
TEL 212.925.2035  
WWW.SWISSINSTITUTE.NET

SI

NEUE ZUERCHER ZEITUNG international  
19 JUNE, 2010

# Neue Zürcher Zeitung

INTERNATIONALE AUSGABE

19. Juni 2010

## Pop-Art und Dorfidylle - ein Dialog

*köh.* · Auf den ersten Blick haben der 1962 geborene amerikanische Pop-Art-Künstler Richard Phillips und der 1877 in Berlingen geborene Maler Adolf Dietrich wahrlich nicht viel gemein. Der eine gilt als hyperrealistischer Exeget der Massenkultur, der andere wird gerne als «Henri Rousseau der Neuen Sachlichkeit» titulierte. Phillips verfremdet in seinen grossformatigen Bildern Motive aus Werbung und Pornografie, Dietrich malte ausschliesslich Landschaften, Menschen und Tiere aus seiner unmittelbaren Umgebung. Doch die sensibel kuratierte Doppelausstellung, die das Swiss Institute New York den beiden Künstlern unter der Überschrift «Meistermaler» gewidmet hat, offenbart eine erstaunliche Affinität. Phillips' erste Begegnung mit einer Zeichnung des 1957 verstorbenen Schweizer fand im Jahr 2003 in der Zürcher «Kronenhalle» statt. Angezogen von der subtilen Beobachtungsgabe Dietrichs, hat Phillips sich daraufhin intensiv mit dem Werk des Dorfmalers auseinandergesetzt und Motive - und teilweise auch ganze Ansichten - aus dessen Gemälden in seine typischen Riesenformate verpflanzt. Da Phillips seine Vorlagen aus Zeitschriften oder dem Internet ins traditionelle Medium der Malerei transferiert, wird diese in ihnen zugleich als historische Technik thematisiert. Die Verknüpfung von Dietrichs Gemälde-Motiven mit Modellen aus Werbung und Pornografie erfährt so eine doppelte Brechung, etwa wenn in dem grossformatigen Ölgemälde «Der Bodensee» von 2008 ein Porno-Modell vor einem Zitat aus einer von Dietrichs poetischen Seelandschaften posiert. Im Dialog mit den - grossenteils aus der Kartause Ittingen ausgeliehenen - Originalen erkennt man besonders gut, wie die malerischen Zitate in Phillips' Bildern sein bildnerisches Vokabular verdichten, während Dietrichs Gemälde in diesem Kontext aus dem Schatten falscher Zuschreibungen heraustreten ins Licht ihrer eigentümlichen Modernität.

**Adolf Dietrich und Richard Phillips. Swiss Institute, New York. Bis 26. Juni 2010. Die Ausstellung wird nächstes Jahr im Kunstmuseum Thurgau in der Kartause Ittingen zu sehen sein.**

-----  
Copyright (c) Neue Zürcher Zeitung AG  
-----